

Neueste Nachrichten

Leserpreis:
Die einjährige Preiszelle 20 Pf.,
im Reclamtheil 50 Pf.
Haupt-Geschäftsstelle: Wilmigerstraße 49.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 5897.
Für Rücksendung nicht bestellter Manuscripte
übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

**Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.**
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50,
mit „Dresdener fliegende Blätter“ Mk. 1,90.
für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf.,
mit Wochblatt 60 Pf.
für Ost- u. West- u. Viertel Mk. 1,80 resp. 1,92
Deutsche Preisliste: Nr. 4913, Oesterr. 2330

Wilsdruffer Strasse 24 Grösste Schuhwaarenlager Dresdens. Prager Strasse 39
Emil Pitsch. 1849 (im Europäischen Hof).

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Ein neuer Act der Orientpolitik.

Ueber die veränderte Stellung Rußlands zu Bulgarien äußerte sich ein diplomatischer Kreisläufer angehörnde Persönlichkeit zu unseren Berliner Mitarbeitern:

Mit der Annahme der Patenschaft des Zaren bei der orthodoxen Taufe des Prinzen Boris beginnt ein neuer Act der Orientpolitik. Rußland hat wieder festen Fuß in Bulgarien und umflammt die Türkei von zwei Seiten, denn an der armenischen Grenze ist eine stattliche russische Armee zusammengezogen. Das Uebergewicht neigt sich Rußland zu, und England — geht leer aus. Nicht einmal der Sultan hat Respekt vor ihm. So kommt es: ein Staat, auf den sich Niemand verlassen kann, wird schließlich von Allen verlassen. Und kann es recht sein, wenn Rußland mit orientalischen Angelegenheiten sich beschäftigt; es ist die verhältnismäßig harmloseste Ablenkung für seinen Kräfteüberschuß. Daß sich Rußland unter dem friedliebenden jungen Kaiser auf eine Angriffspolitik gegen Deutschland einläßt, ist beiläufig unwahrscheinlich. Der Zar, von dem man vor Antritt der Regierung fast allgemein glaubte, er sei dem Einfluß seiner Umgebung zugänglich, ist durchaus selbstständig in seinen Entschlüssen. Man pflegt in Petersburg die französische Freundschaft hauptsächlich aus finanziellen Gründen. Erhaltungsgemäß sind aber Freundschaften, in welchen Finanzsachen eine große Rolle spielen, nicht gerade sehr innig, mindestens nicht auf der Seite des empfangenden Theils. Das Gefühl der Verpflichtung macht reizbar... Nach der Anerkennung des Fürsten Ferdinand durch die Mächte — daß sie stattfindet, ist ungewisshast, sobald Rußland sein Einverständnis bekundet hat, — dürfte ein Besuch des Fürsten an den europäischen Höfen zu erwarten sein, zunächst natürlich ein Dank- und Ergebenheits-Besuch in Petersburg. Uebrigens bildet den Beweggrund der Ausöhnung Rußlands mit Bulgarien weniger das „graufame Opfer“ Ferdinands, seinen Sohn orthodox taufen zu lassen, sondern eine persönliche Sympathie des Zaren, dem schon als Großfürst-Thronfolger die Fähigkeit imponirte, mit der sich der Coburger gegen zahlreiche und mächtige Gegner von innen wie von außen behauptete. Die Taufe des Prinzen Boris ist gleichsam ein symbolisches Schauspiel; es soll der Welt dartun, wie weit die Ergebenheit Bulgariens Rußland gegenüber geht, und daß Rußlands Wohlwollen etwas kostet. Einen „Triumph“ kann es Fürst Ferdinand nicht nennen, wenn er glücklich am Ziele ist. Mit einem „leitern, einem nassen Auge“ wird er die glänzenden Feste feiern und sich zuweilen sorgenvoll fragen müssen, ob er nicht das Erreichte zu teuer bezahlt habe. Rußland präsentirt für geleistete Dienste stets mehr als eine Rechnung... Wenn Fürst Ferdinand davon spricht, er habe für das Heil Bulgariens „die Bande der Familie gelodert“, so wird das nicht so tragisch zu nehmen sein. Am Ende hat Jeder, der ein Opfer bringt, ein Interesse daran, es möglichst bedeutend erscheinen zu lassen. Die Gemaltheit des Fürsten, die jetzt großartig am Schauspiel der Dinge sich entwirrt, wird schon wieder zurückkehren und sich in die vollzogene Thatsache finden. Daß ihr Schmerz ein aufrichtiger ist, das wird man glauben können. Die „heroische“ Selbstüberwindung Ferdinands aber hat unlegbar einen theatralischen Zug. Wenn er den Entschluß zur orthodoxen Taufe seines Sohnes vor der Nationalversammlung als „ohne Beispiel in der Geschichte“ bezeichnet, so ist das doch eine mehr als pathetische Redeweise...

Sofia, 11. Februar. Wie die „Agence Valcanique“ meldet, hat die Regierung aus Konstantinopel die officielle Mitteilung erhalten, daß der Sultan den Prinzen Ferdinand als Souverän von Bulgarien anerkannt und den türkischen Völkern bei den Großmächten den

Austrag gegeben hat, die betreffenden Regierungen um ihre Zustimmung zu bitten.

Deutscher Reichstag.

37. Sitzung vom 11. Februar, 1 Uhr.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die Besprechung der Erklärung des Reichskanzlers über die

Währungsfrage.
Abg. Graf Mirbach (cons.) verliest den bekannten Brief des Präsidenten der englischen Bimetallisten-Liga Gibbs, wonach Graf Hatzfeld nicht die englische Regierung über ihre Stellung zur internationalen Währungsfrage, sondern nur über die eventuelle Eröffnung der indischen Silbermünzstätten befragt habe. Diese Eröffnung sei aber nur eine der vielen Vorbedingungen, die erfüllt werden müßten, wenn man an die Rekonstruktion des Silbers gehen wolle. Die bimetallistische Union der Silberleute in Deutschland habe keine Subvention vom Auslande empfangen, das wolle Redner noch einmal mit aller Schärfe, wie J. St. Herr v. Kardorff, feststellen. Die Goldwährungsmänner wollten unletzte wirtschaftlichen Verhältnisse lieber in Trümmern fallen lassen, als die Gefahr anerkennen. Das französische Ministerium Ribot habe ebenso wie jetzt das Ministerium Bourgeois auf dem Boden der internationalen Doppelwährung gestanden. Von einem Antichamberliten in Paris bei dem Erbprinzen könne den deutschen Bimetallisten nicht die Rede sein, sie seien vielmehr einer Aufforderung des Präsidenten Laure gefolgt. Nicht bloß die Landwirtschaft, sondern auch die Industrie habe in England Interesse an der Doppelwährung, sieben englische Minister seien Bimetallisten; bei uns habe man derartige Regungen in jenen Regionen noch nicht verspürt. Die Gegner behaupteten, die Landwirtschaft wolle die Schuldenlast in Silber vornehmen, das sei natürlich Unfinn, denn bei der Doppelwährung sei Silber und Gold bafelbe. (Oho! Heiterkeit links.) In Deutschland sei die Landwirtschaft mit gebundenen Händen der ausländischen Production überliefern. Die verbündeten Regierungen hätten demgegenüber die Verpflichtung, Abhilfe zu schaffen.

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe: Die englische Regierung hat die Petitionierung an einer Münzkonferenz nicht grundsätzlich abgelehnt (Hört! Hört! rechts.) aber sie hat abgelehnt die indischen Münzstätten in absehbarer Zeit zu öffnen und damit hat die Frage einer Konferenz ihre praktische Bedeutung verloren. Graf Hatzfeld hat meinen Instruktionen nach jeder Richtung hin entprochen; deshalb muß ich den gegen ihn in der Presse erhobenen Vorwurf als durchaus grundlos widersprechen. (Beifall links.)

Abg. Dr. Barth (frei. Ver.) dankt dem Reichskanzler, daß er in seiner Anfrage bei England betont hat, worauf es ankomme. Die Erklärung des Reichskanzlers müßte die phantastischen Goldwährungsmänner beschreiben, weil sie feststelle, daß alle verbündeten Regierungen gegen eine internationale Verhandlung sich erklärten. Die Bimetallisten hätten bisher kein festes Programm gehabt. Seitdem die indischen Münzstätten geschlossen seien, gebe es gar kein eigentliches Silberland mehr. Ob Argentinien in Silber nicht bezahle oder in Gold, sei gleichgültig. Rußland werde allerdings zur Metallwährung übergeben, aber zur Goldwährung; in Amerika bringe der Cours der neuen Anteile ungewisshast zum Ausbruch, daß Niemand daran denke, in absehbarer Zeit zur Silberwährung überzugehen. Der Reichskanzler könnte ruhig auf seiner Position beharren, ohne sich politisch in eine unbecommene Lage zu bringen.

Abg. Schönlank (Soc.) findet, daß die Erklärung des Reichskanzlers nicht entlichsdien genug gewesen sei, sie habe wie ein Verlegenheits-Compliment an die Agrarier geklungen. Die Herren der Rechten machten immer den Socialdemokraten aus ihrem Internationalismus einen Vorwurf, aber auch das bimetallistische Manifest laufe auf den Ruf hinaus: „Bimetallisten aller Länder vereinigt Euch!“ Früher habe es geheißen: „Kein Kainig, keine Kähne!“ Jetzt werde es wohl heißen: „Kein Kardorff, keine Kähne.“ Das Volk dürfe durch den Bimetallismus nicht weiter ausgepowert werden.

Abg. v. Kardorff (Np.) weist darauf hin, daß die Socialdemokraten die feste Stütze der Goldwährung seien, weil dadurch

die allgemeine Unzufriedenheit verwehrt werde. (Lachen links.) Der Graf Hatzfeld sei vom Redner nicht mit irgend einer unangünstigen Kritik in Verbindung gebracht worden. Das Stotternbewilligungen betrafen, so siehe Redner auf dem Standpunkt, das zu bewilligen, was möglich sei. Deutschland habe wegen Erhaltung seiner Landwirtschaft ein viel größeres Interesse an der Doppelwährung als England. Wer die Heftigkeit des Landes erhalten wolle, müsse für dieselbe eintreten.

Hiermit ist die Besprechung der Erklärung des Reichskanzlers erledigt und es wird zur Fortsetzung der Beratung der **Gewerbe-Ordnungs-Novelle** übergegangen.

Abg. v. Strombeck (Cent.) wendet sich gegen einzelne Bestimmungen des Entwurfs, die den Kaufirrtum betreffen. Redner will nicht so weit gehen wie sein Fraktionsgenosse Wegner. Wenn man dem Mittelstand helfen wolle, dürfe man nicht den Kaufirrtum in der Weise bekämpfen, der selber darunter zu rechnen sei. Namentlich das Stichwort werde schwer von den Bestimmungen betroffen werden.

Abg. Fuchs (Cent.) wendet sich gegen § 80 und erklärt es für ungerathen, das Verbot des Detailverkaufs zu erlassen, da dieses ein von der Noth indicirtes Mittel für manchen Kaufmann sei, sich über Wasser zu halten.

Hierauf wird der Antrag, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen, gegen die Stimmen der Linken und des Centrums abgelehnt. Die Verathung der Vorlage wird demnach im Plenum stattfinden. — Der Etat des Reichsschatzamt wird ohne Debatte in zweiter Lesung bewilligt.

Nächste Sitzung, Mittwoch 1 Uhr. (Interpellation v. Hehl betr. die Lage der Confectionarbeiter. Fortsetzung der Beratung der Anträge über das Vereinsrecht.) Schluß 5 1/2 Uhr.

Deutschland.

*** Aus Friedrichruh.** Der Staatssecretär der Republik Transvaal Dr. Leyds ist am Dienstag von seinem Besuche in Friedrichruh nach Berlin zurückgekehrt. Dr. Leyds fand den Fürsten Bismarck bei bester Laune und in voller geistiger Frische. Auch das körperliche Befinden des Alt-Reichskanzlers läßt bis auf das Gesichtsröthen zur Zeit nichts zu wünschen übrig.

*** Zum Unterstaatssecretär im Reichsamt des Innern** ist nach dem „Reichsanz.“ der Director Rothe, zu dessen Nachfolger als Director im Reichsamt des Innern v. Noebels ernannt worden.

*** Bei dem Austritt Stöckers** aus der conservativen Partei hat bekanntlich auch Prinz Hohenlohe, der Oberkammerer am Hofe, um großen Aerger des ehemaligen Hofprebiter eine Rolle gespielt. Wie der „Hamb. Corr.“ mittheilt, ist Oberkammerer Prinz Hohenlohe die Persönlichkeit, die nach früheren Zeitungsmitteltheilungen beauftragt war, das Material zur Beleuchtung des Thuns und Lassens des Herrn Stöcker zu sammeln und an höchster Stelle vorzulegen.

*** Abg. Singer** soll, wie Dr. Quark in einer Volksversammlung in Coburg mittheilte, sein ganzes Vermögen der socialdemokratischen Partei vermacht haben. — Befähigung bleibt abzuwarten.

*** Freiherr v. Hammerstein** wurde nach seiner Ankunft in Berlin mit einer Drohke zweiter Klasse nach dem Untersuchungsgefängnis in Moabit gebracht. Reugierige waren, der frühen Morgenstunde halber, nur wenig erschienen. — Im Laufe des Tages fand bereits eine Vernehmung statt. Die Untersuchung führt Landgerichtsrath Brandt. Hammerstein wird nicht, wie das bei anderen Angekuldigten der Fall ist, vorgeführt, sondern die Vernehmungen finden im Untersuchungsgefängnis statt. — Die Kosten des Befahrens gegen Hammerstein, die von sachkundiger Seite auf etwa 8000 Mk. geschätzt werden, fallen auf den Etat des preussischen Justizministeriums.

*** Viktor Schwarztopf**, einer der rührigsten Mitarbeiter der conservativen Partei im Wahlkreis Garbelegen-Salzweil, erklärt seinen Austritt aus dem conservativen Wahlverein „in Folge der den conservativen Tugenden, der Dankbarkeit und Treue, so gänzlich widersprechenden Verhandlungen des Elter-Ausschusses am 1. Februar dieses Jahres.“

*** Der 13. Februar bringt uns eine ringförmige Sonnenfinsterniß**, die erste dieses Jahres. Zuerst ist sie für Europa nicht zu beobachten. Sie beginnt nämlich um 2 Uhr 54 Min. Nachmittags in E. J. tief im Süden des großen Oceans, erstreckt sich über die südlichen Polargegenden und die südliche Hälfte des atlantischen Oceans, überstreift dabei die Südspitze Amerikas und das westliche Südafrika und endet 10 Grad östlich von der Insel Ascension um 7 Uhr 53 Min. M. G. J. — Außerdem ist der Monat Februar auch noch mit einer Mondfinsterniß bedacht worden, welche eine partielle ist und sich in den Abendstunden des 28. Februar ereignet. Sie beginnt um 7 Uhr 16 Min. und endet um 10 Uhr 16 Min. Abends und wird in der westlichen Hälfte des großen Oceans, in Australien, Asien, Europa, Afrika, in der östlichen Hälfte des atlantischen Oceans und im östlichen Brasilien zu sehen sein.

*** Man erzählt, daß der Berliner Theaterdichter Stowronnel den Kritiker Alfred Kerr** zu einem Sabelduell herausgefordert habe. Es handelt sich um eine persönlich zugelegte Volcomik des Letzteren gegen den Dichters letztes Stück „Die fränke Zeit“ (Siehe unter Kunst und Wissenschaft vom 28. Jan.) Diese neue Art, auf Kritiken zu reagieren, veranlaßt den Hausdichter eines Wiener Blattes zu einem Poem, aus dem wir folgende Verse mittheilen:

Zurhebung des literarischen Werths — Von seinen hässlichen Stücken Brauchst du nicht, der Dichter dem Gegner bloß — Zwei klassische Jungen zu schiden! Er fordert in die Schranken los — Den bösen Accentanten. Er schlägt sich auf trumme Sabel und nicht — Auf feingehäutete Polnien. Und wenn er mit dem Stahl durchbohrt — Den feindlichen Dars gemächlich. So kann er am Ende sagen noch: — Seht Ihr, der Kerr ist — bedenklich! So wäht man die Tinte ab mit Blut, — Doch kann es auch manchmal mißlingen;

Ein Kritiker ist kein Lustspielstoff — Und schmerz umzubringen. Doch immerhin leid auf Kerrs Duz, — Ihr Schlichter, Landau und Jabel, Und treibt Euer kritisches Amt — Nicht auf die Spitze vom Sabel. Wäht künftig mit großer Vorsicht ab — Der Werke Werth oder Nichtwerth. Und wenn sich ein Dichter getroffen fühlt, — So schlaagt Euch nur auf die Hüften!

Sumat Jahr sehr im Nachtheil seib, — So weit ist den Fall überblicke, Weil so ein Dichter den Gegner haut — In lauter schiefe Stüde. Wir aber gehe der Stowronnel — Mit Forderungen vom Leibe, Diemsel ich von seinen Lustspielen her — Fast nie auf dem Blatte bleibe! Im morgigen Novitäten-Concert im Gewerbehaus bringt Kunst-director Tremler mit seiner Capelle folgende Composition zur erstmaligen Aufführung: 1. Overture v. Op. „Das Geheimniß“ von Smetana. 2. Introduction und Tanz der Rosenknecht a. d. Ballet „Laurin“ von Rossini. 3. Potpourri a. d. Op. „Donna Diana“ von Agnelli.

Kunst und Wissenschaft.

*** Königl. Hoftheater.** Fräulein Duhn leidet an nervöser Schwäche in Folge ihrer Erkrankung an Influenza und wird vorwiegend einer längeren Erholung bedürfen. Das Opernrepertoire für die laufende Woche hat darum eine Aenderung bez. Verschiebung erleiden müssen und zwar in der Art, daß die ursprünglich auf Sonntag angelegte Oper „Figaros Hochzeit“ bereits am Sonnabend, den 15. d. M., in Scene geht und daß am Sonntag, den 16., „Der Rattenfänger von Hameln“ gegeben wird.

*** Das Königl. Schauspielhaus in Dresden-Neustadt** wird während der nächsten Ferien einer weiteren baulichen Umgestaltung unterzogen; da die Zwischenactmuskeln in Begleitung kommen soll, wird das Orchester zur Vergrößerung des Zuschauerraumes verwendet werden.

*** Sächsischer Kunstverein.** Die Placatentwürfe für die internationale Kunstausstellung Dresden 1897 sind im Ausschuß zur Aufstellung gelangt. Der Kunstverein ist nun vollkommen mit Lebenswürdigem angefüllt. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Bilder des Münchener Ausstellerverbandes nur bis zum 26. d. Mts. hier bleiben.

*** In dem dritten Quartett-Abend** der Herren Lange-Frosberg, Schreier I und II und Stenz, welcher Montag, den 17. d. M., im Mültenhause stattfindet, erfährt das Programm — in Folge mehrfacher ausgesprochenen Wünschen — eine kleine Aenderung und lautet nunmehr definitiv wie folgt: Schumann, Quartett A-dur, op. 41 Nr. 3. Svanhelfen, Quartett A-moll, op. 1 und Mozart, Quartett D-dur. Billets bei F. Ries (Kaufhaus).

*** Der 8. Recitations-Abend** der Theater- und Redekunst-Schule von Geoff-George brachte lediglich nordische Literatur. Trotz des Subscriptionalles hatte sich doch ein zahlreiches Auditorium eingefunden. Von dem Vorgetragenem sprach Legner am Meisten an. Die nächste Recitation findet am 22. d. M. statt und bringt niederländische und neugriechische Dichtungen. Der Schluß der Recitationen findet am 14. März mit den Stabelländern statt.

*** Andrei Thomas**, der berühmte Componist der Oper „Mignon“ und vieler anderer Werke, ist an einer Lungenerkrankung erkrankt. Das hohe Alter des Kranken (er ist am 5. August 1811 zu Reg geboren) läßt eine Genesung sehr unwahrscheinlich sein.

*** Edmund v. Jar-Wühler** giebt heute Mittwoch Abend 7 Uhr im Mültenhause seinen Lieberabend. Billets bei F. Ries (Kaufhaus).

*** Die Richard Wagner-Feier** des Männer-Gesangsvereins „Aelberg“ findet heute Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr im Gewerbehaus statt. Im Anschluß an mannigfache musikalische Genüsse werden lebende Bilder, welche den Richard Wagnerschen Hauptwerken entlehnt sind, angereicht, die voraussichtlich ihre erhoffte Wirkung nicht verfehlen werden. Billets bei F. Ries (Kaufhaus).

*** Das Concert der Damen Lalla Wiborg und Sophie v. Jakimowski** am 20. Februar wird durch die Anwesenheit Ihrer Hoheit der Herzogin von Schleswig-Holstein nebst Prinzessin-Lochter Teodora ausgezeichnet werden. Billets bei F. Ries (Kaufhaus).

*** Franz Curti** (Dresden) dessen Märchenoper „Hilf-He“ (Text von Wolff-Kirchbach) an unserer Oper vorbereitet wird, hat eine Männerchor-Composition „Des Sängers Fluch“ geschrieben. Die Ballade, dem Dresdner Lehrergesangsverein gewidmet, erzielte bei der ersten Aufführung in Offen eine tiefe Wirkung.

*** Ein Wochblatt** polizeilich verboten! Die in Wien erscheinende humoristisch-satirische Druckschrift „Glühlichter“ ist auf die Dauer von zwei Jahren in Deutschland verboten.

*** Im September** wird die britische Südpolarexpedition von England abreisen. Nachdem der Versuch, die britische Regierung für das Project zu erwärmen, scheiterte, haben es Privatleute nur um so fräftiger unterstützt. In der Gity von London bildete sich ein Syndicat und brachte die nöthigen Geldmittel unanwider auf. Die Expedition wird aus zwei hölzernen Schiffen bestehen, wie sie für den Robben- und Walffischfang gebaut werden. Die Zahl der wissenschaftlichen Mitglieder der Juges wird zwölf betragen. Die Oberleitung wird der Norweger G. C. Borchgrevink übernehmen, welcher im vorigen Jahre das 74 Grad südlicher Breite gelegene Kap Adair erreichte. Eine kleine amerikanische Expedition ist schon dorthin abgegangen. Borchgrevink glaubt, daß er wahrscheinlich in diesen Gegenden eine bisher unbekannte Menschenrace vorfinden wird.

*** Die am Anfang** sehr zweifelhaft ausgenommene Entscheidung, daß gewisse feste Körper durch Behandlung mit Röntgenstrahlen für das menschliche Auge durchsichtig werden, scheint sich zu bestätigen, wie das folgende Telegramm aus Perugia bemerkt: Das von dem Universitätsprofessor Sbrivoni erfundene Instrument, welches für das menschliche Auge die Röntgenstrahlen wahrnehmbar macht, hat den Namen Triptokok erhalten. Man wird mit Hilfe desselben im Stande sein, in den Geweben des menschlichen Körpers befindliche Fremdkörper unmittelbar und ohne Anwendung von Photographien deutlich wahrzunehmen.

42.
neue
gestaltet.
Mk. 0,80
2,50
1,50
4.
gegen
2883
1379
1907
1000 M.
172 284
19781 13726 13884 13919 14054
Sario XXII. 5. 1000 M.
19781 13726 13884 13919 14054

Schlagerel. Per in der Münzstraße im „Goldenen Hahn“...
Gefunden. Auf der Königsbrüderstraße hat am 4. d. M. der...
Das Leihen von Herrn Hille bewirhter Restaurant und Café...

Victoria-Salon. Für ein Specialitäten-Theater gibt es wohl...
Beliebte Lehrstellen. Erhältlich: die 2. Lehrerstelle in Borna...

Offene Stellen für Militärärzte. (Nachdruck nur mit ge...
Wichtig. Der Theologische Studentenverein feiert vom 17...

Eichdorf. Hochzeit mit Hindernissen — konnte ein junges...
Planen i. W. In dem nach man einen Hochstapler...

Die Wahlrechtsdebatte im sächsischen Landtage.
 Dresden, 12. Februar. 48. öffentliche Sitzung, Vorm. 10 Uhr.

Bei überflüssigen Tribünen begann heute Vorm. 10 Uhr die...
 Staatsminister v. Reichs das Wort, um zunächst...
 Staatsminister v. Reichs das Wort, um zunächst...
 Staatsminister v. Reichs das Wort, um zunächst...

Die Silbermänner an der Arbeit.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Die deutschen Anhänger...

Telegramme und letzte Nachrichten.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Der Reichstag hat heute...

Freiherr v. Hammerstein hinter Schloß und Riegel.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Der verhaftete Freiherr...

Die Massenverhaftung Berliner Socialisten.
 Berlin, 12. Februar. Die gemeldete Verhaftung von 300...

Herabsetzung des Reichsbankdiscouts.
 Berlin, 12. Februar. Der Discout der Reichsbank ist heute...

Weißbuch über Transvaal.
 Berlin, 12. Februar. Dem Reichstag ging ein Weißbuch...

Die Brandstifter von Moabit.
 Berlin, 12. Februar. 4 Dachstuhlbrände verfehten gestern...

Die Röntgenschen Strahlen und die Chirurgie.
 Berlin, 12. Februar. Geheimrath v. Bergmann äußerte in der...

durchaus nicht auf diesem Standpunkte gestanden. Man müsse zu...
 durchaus nicht auf diesem Standpunkte gestanden. Man müsse zu...

Wien, 12. Februar. Gestern fand zwischen zwei Officieren ein...
 Wien, 12. Februar. Gestern fand zwischen zwei Officieren ein...

Der Orient-Expresseu entgleist.
 Wien, 12. Februar. (Privat.) Die internationale Schlaf...

Erdbeben in Steiermark.
 Prag, 12. Februar. (Privat.) Das nordwestliche Steiermark...

Zu Ziele seiner Wünsche.
 Sofia, 12. Februar. (Privat.) Die Anerkennung des Fürsten...

Die Italiener in Afrika.
 Rom, 12. Februar. Der „Agenzia Stefani“ wird von gestern...

Das Cabinet Bourgeois wackelt.
 Paris, 12. Februar. (Privat.) In später Abendstunden...

Zeitun.
 Rom, 12. Februar. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Kon-

Sine Verschwörung in Venezuela.
 Caracas, 12. Februar. (Privat.) Hier ist eine Verschwörung...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Wien, 12. Februar. Gestern fand zwischen zwei Officieren ein...
 Wien, 12. Februar. Gestern fand zwischen zwei Officieren ein...

Der Orient-Expresseu entgleist.
 Wien, 12. Februar. (Privat.) Die internationale Schlaf...

Erdbeben in Steiermark.
 Prag, 12. Februar. (Privat.) Das nordwestliche Steiermark...

Zu Ziele seiner Wünsche.
 Sofia, 12. Februar. (Privat.) Die Anerkennung des Fürsten...

Die Italiener in Afrika.
 Rom, 12. Februar. Der „Agenzia Stefani“ wird von gestern...

Das Cabinet Bourgeois wackelt.
 Paris, 12. Februar. (Privat.) In später Abendstunden...

Zeitun.
 Rom, 12. Februar. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Kon-

Sine Verschwörung in Venezuela.
 Caracas, 12. Februar. (Privat.) Hier ist eine Verschwörung...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Ein Verschönerung in Venedig.
 Berlin, 12. Februar. (Privat.) Aus Spanien wird dem...

Die Wahlrechtsdebatte im sächsischen Landtage.

Dresden, 12. Februar. 43. öffentliche Sitzung, Vorm. 10 Uhr. (Anfang siehe Seite 3)
Abg. Meyer wendet sich im weiteren Verlaufe seiner Rede in scharfer Weise gegen den Entwurf und bemerkt, daß mit der Annahme desselben jede Opposition in diesem Hause unmöglich sei und daß mit demselben die Idee der Constitution erschüttert und die Idee des Absolutismus gefördert werde.

Abg. Rietzschammer. Derselbe weist Namens der national-liberalen Partei die Vorwürfe des Abg. Meyer zurück. Die Socialdemokraten in der sächsischen Kammer seien überhaupt keine richtigen Socialdemokraten, denn sonst hätten sie nicht den Eid der Treue für König und Vaterland geschworen.

Abg. Goldstein wendet sich gegen den Abg. Rietzschammer, der die Eidesleistung der Socialdemokraten angegriffen habe. Die socialdemokratischen Vertreter würden vor allen Dingen für die Rechte des Volkes eintreten und sich dagegen wenden, wenn dieselben geschmälert werden sollen.

Vizepräsident Streit: Es seien hier eine Menge von Zahlen vorgelegt worden, die Niemand controliren kann.

der Vorlage Kritik zu üben. Auch die deutsch-social Reformpartei stehe auf dem Boden des Vaterlandes und er halte es für seine Pflicht, diejenigen Wähler, die jetzt socialistische Stimmen abgeben, dem Vaterlande wieder zurückzuführen.

Locales.

Auf Langebrücker Revier wurde heute eine königl. Hochwildjagd abgehalten, an welcher Sr. Majestät der König in Begleitung des General-Adjutanten Generalleutnant v. Treitschke, Prinz Georg und Komtur v. Wulkenau, Ihre königl. Hoheiten Prinz Friedrich August mit ihren persönlichen Adjutanten, sowie mehrere mit Einladungen hierzu ausgezeichnete Cavaliers theilnahmen.

Tredner Polizeibericht. Ueberfahren. Auf dem Güterbahnhofe ist heute früh nach 3 Uhr ein 21 Jahre alter Wagenreiter beim Rangiren überfahren worden. Der Mann war sofort todt.

Diebstahl. Aus dem Geschloßhause eines gewissen Grundstückes sind in den letzten Tagen 25-30 Stück Palmenzweige gestohlen worden. Der Dieb bei der Verbleib der gestohlenen Palmenzweige ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Verstorbene Wäsche. Bei der königl. Polizeidirection befindet sich zur Zeit ein Mann, welcher am 6. d. M. verstarb, bei verschiedenen Todeiern folgende Wäschestücke zu verkaufen: 1 roth- und weißgestreiftes Bettüberzug mit weissem Spitzenbesatz, 2 roth- und weißgestreifte Kopfkissenüberzüge mit Spitzenbesatz, 2 blaue, 1 blau- und weißgestreifte Frauentüche, 1 blaue Frauentüche, 1 blaue und weißgestreiftes Männerhemd.

Gefunden wurde am 2. d. M. vom Schneidergesellen Wilhelm Modes auf der Polsterstraße eine gelbbraune Damendamentasch mit Perlenknöpfen, enthaltend ein Schilddrüsenpräparat und ein Tuch, am 5. d. M. von der Fabrikarbeiterin Selma Herbst auf der Lützowstraße ein Goldschloß mit über 20 Kl., am 7. d. M. vom Arbeiter Friedrich Schmidt ein goldener Damen-Kranz aus E. v. G. 23. März und Jahreszahl, von einem Kaufmann in der Dausitzer eine goldene Uhr mit dem Aufsatz eines Schloßes mit über 12 Kl., am 8. d. M. von dem Tischlermeister Paul Schöler in der Marktstraße ein dem Antonsplatz ein Schloß mit über 12 Kl., am 9. d. M. von einem Friseur am Antonsplatz ein Schloß mit über 6 Kl., und am 10. d. M. von einer Tischlermeisterin auf der Meißnerstraße eine goldene Uhrenkette.

Handelstheil.

Dresdner Börsebericht vom Mittwoch, den 12. Februar. Die feste und animirte Stimmung der wöchentlichen Börsen blieb gestern und heute ohne wesentlichen Einfluß auf Berlin, das sich abwartend verhält und sich nach der starken Aufwärtsbewegung der letzten Woche eher zu Realisirungen geneigt zeigt.

markt blieben bei Eröffnung der Börse einflußlos. Anfangs abwartend bei relativer Haltung des Localmarktes war Verkehr später vielfach schwankend. Die Bestimmung am Localmarkt führte mehr theils auf die fraudulösen Vorgänge bei der rheinisch-westfälischen Bank zurück, theils auf die Besorgnisse der Börse wegen der Gestaltung der Durchführung der beabsichtigten Einstellung des Terminhandels in den marktbeherrschenden Speculationswerten.

Berlin (Börsebericht). Mittwoch, 12. Februar. 12 Uhr 10 Min. (Tele. r a m m.) Credit 240,25, Staatsbahn 158,50, Lombarden 48,75, Diskont 219,00, Dresdner Bank 164,20, Dortmunder 45,20, Russennoten 217,25, Kronenrente 99,10, neue Reichsanleihe 99,75, Mexikaner 94,40 u. 94,60, Italiener 84,25, Türkenanleihe 115,00, Unentzindlich.

Berlin, Mittwoch, 12. Februar. 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 240,25, Diskont 218,75, Staatsbahn 158,25, Lomb. 48,80, Suez 158,00, Deutsche Bank 158,50, Dresdner Bank 163,75, Berlin-Wien 275,75, Chemnitz 94,25, Handelsgehilfe 157,00, Gotthard 172,00, Wilmanns 98,50, Meridional 118,40, Seltendörfer 172,75, Österreich 171,25, Sarpener 167,00, Suez 108,80, Danumit 152,30, Italiener 84,20, Mexikaner 94,80 u. 94,50, Türkenanleihe 114,40, Abgeschwächt.

Berlin, Mittwoch, 12. Februar. (Producentenbörse.) Weizen loco - R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per Dezember 157,50 R. G., per Januar 157,50 R. G., per Februar 157,50 R. G., per März 157,50 R. G., per April 157,50 R. G., per Mai 157,50 R. G., per Juni 157,50 R. G., per Juli 157,50 R. G., per August 157,50 R. G., per September 157,50 R. G., per Oktober 157,50 R. G., per November 157,50 R. G., per

Danksagung.

Da es unmöglich ist, für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres herzlichst geliebten, theuren, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, Horra

Kunstmaler D. Simonson,

unseren Freunden und Bekannten schriftlich zu danken, sprechen wir nur auf diesem Wege unseren wärmsten und innigsten Dank aus.

Herzlichen Dank insbesondere auch Herrn Hofrath Dr. R. Förster für die liebevolle und aufopfernde Behandlung, Herrn Pastor Oster für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn v. Schubert, welcher im Namen der Dresdener Kunst-Genossenschaft so herzlich gesprochen hat.

Dresden-Strehlen, 12. Februar 1896. 100

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen, viel zu früh dahingeshiedenen Gatten und Vaters fühlen wir uns veranlasst, allen Verwandten, Freunden, Collegen und Nachbarn für den zahlreichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders aber unseren innigsten, wärmsten Dank der Firma Ang. Leonhardi für die jahrelange wöchentliche Unterstützung, aber auch innigen Dank den Familien Schotel und Reinhold für die grossen Wohlthaten, die sie an uns gethan haben, sowie Herrn Dr. Zimmermann für die unentgeltliche Behandlung und seinen Freunden für das freiwillige Tragen. Herzlichen Dank auch Herrn Diakonus Magirus für die trostreichen Worte am Grabe.

Möge Gott ihnen Allen ein reicher Vergelter sein!
Pieschen, den 11. Februar 1896.

Die tieftrauernde Wittwe
Ernestine Köhler nebst Kindern.

Heirath.

Ein alleinsteh. Gutbesitzer bei Altenburg, 30 Jahre alt, wünscht sich auf diesem Wege, da es ihm an Damen-Befanntschaft fehlt, zu verheirathen. Gutebesitz. Eödter bezugs. Werth d. Gutes 120 000 Mk. Auch könnten Reflectirende vorläufig die Wirtshausleitung. Offert. u. B. 101 postl. Göpzig, S.-A. [3430

200 reiche Partiblen sende sofort Offerten Journal Charlottenburg 2. Berlin. Dra. 10 Pl. Porto. F. Du. umsonst.

Bin voraussichtlich Mittwoch Dresden, erwarte Dich mit Schnelheit l. M. 3842

Ehemalige

17er u. 18er Ulanen werden zu der am 13. Februar, Abends 7 1/2 Uhr, im Stadt-Waldschützenhaus stattfindenden Versammlung betreffs „Gründung eines Vereines“ hierdurch herzlich eingeladen. 2841 NB. Ehrenschade eines jeden Ulanen ist, sich hieran zu betheiligen. Das Comité.

Rackow,

Unterricht für Erwachsene. Schönheitszeichnen, Richtmaß, Nähtisch, Zuschühr, Betreff, Rechnen, Geographie, Buchführung u. d. d. u. Prosp. kostenl. Clavierunterr. u. conf. Meth. 4 St. 60 Pf., w. erth. Mathildenstr. 48. 2. r. 2836

P. Heinrich

Zither-Lehrer, 3 Pillnitzstr. 25 Unterricht für Schlag- und Streichzither. Lager von neuen u. gebrauchten Zithern. 2835

Kein Honorar

ist im besten Lehrkursus von Frau M. Fiedler, Christianstraße 13., zu zahlen, wenn Waagen-, Praktisch Schneidern Schnittzeichn., Zuschneid. nicht gründlich u. sicher erlernt wöb. Cursus 10 Mk. 8 Monate 30 Mk.

Lehrcurse

nach einfachem u. praktischem System für Waagen, Schnittzeichn., Zuschneiden u. seine Damenschneiderei bei Clara Schleinitz, Granaerstraße 80. Bauconstruction | Drossler, Arch. Perspective lehrt | Schulgutsr. 5. 2860

Barbier-Gehilfen,

welche das Perrückenmachen u. Theaterschminken gründlich erlernen wollen, können sich brieflich melden im Restaurant „Drei Plänen“, Fildergasse. Cursus beginnt am 24. Febr., Abds. 9 Uhr. Honorar monatl. 5 Mark. O. Döring, Frietzer, Giesburastr. 8922

Wer lehrt Bauzeichnen?

Off. u. A 7 Exp. d. Bl. erb. [30

Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise. Begründet 1835. Freitag, den 14. Februar, Abends 8 Uhr „Reichskrone“, Königsbrüderstrasse: 3889

Vortrag

ber Herren Dr. Klencke und Dr. Schaumann über: „Der Bau der Lunge, deren Erkrankungen und naturgemässe Behandlung.“ Mitgliedskarte ist vorzulegen. Eintritt für Gäste 30 Pf. Mitglieder-Anmeldungen werden am Saalübergang, sowie bei den Herren Gökner, Elberg 20, 2., und Komuth, An der Dreifönigskirche 8, angenommen.

Fortsetzung der Hauptversammlung.

Näheres l. in den „Mittheilungen“. Donnerstag, den 20. Februar: Familien-Abend im Eldorado.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt. Mittwoch: Djamisch. Oper in einem Acte. Sicilianische Bauernschre. Oper in einem Aufzuge. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch: Gastspiel des Fräul. Jenny Grob und des Herrn Franz Schönfeld vom Lessing-Theater in Berlin. Comtesse Suckerl. Lustspiel in drei Acten von Franz v. Schönthan u. Dr. Franz Stoppel-Gefeld. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Comtesse Suckerl.

Lustspiel in drei Acten von Franz v. Schönthan u. Dr. Franz Stoppel-Gefeld. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. Donnerstag: Comtesse Suckerl.

Fracks,

schw. Rod-Anzüge bereit und verkauft W. Schäl, Steinstraße 19. 2877

Radfahrverein Löbtau.

Fastnacht-Dienstag, den 13. Febr. d. J.
4. Stiftungsfest
in Saupe's Etablissement, bestehend in Concert, Kunst- u. Reigenfahren und Ball bis 8 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Karten sind zu haben beim Restaurateur Saupe. Der Reinertrag fließt der hiesigen Kinderbewahranstalt zu. 3410

„Saxonia“

● Allgemeine Fahrrad-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. ●
schließt Versicherungen gegen Diebstahl von Fahrrädern zu billigsten Prämien ab. (Jahresprämie ca. 3—4 Mk.) Schadenregulirung prompt und coulant. — Tüchtige Vertreter werden bei höchster Provision angestellt. Näheres durch die General-Agentur Dresden, Bindelmannstraße 5. C. O. v. Brescius. 3417

Musik-Schüler

finden sofort oder Oftern freundliche Aufnahme in dem anerkannt guten und bewährten Musik-Institut von 2826
W. Schmidts, Stadtmusikdirector,
Radeburg bei Dresden.
Gemüthhafte Ausbildung im Orchester und Solo-Spiel.

Gewerbehaus.

Deute Donnerstag
Novitäten-Concert
vom Königl. Musikdirector A. Trenkler mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Capelle. 10411
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf. Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einz. Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Westendschlösschen Plauen.

Montag, den 17. Februar 1896: 3191
Grosser öffentlicher Maskenball.
Billets im Vorverkauf für Herren 1 Mk., für Damen 75 Pf. in Wolffs Cigarrengeschäft in Dresden u. im Westendschlösschen.
Im neuen Circus am Fürstenplatz. 18190
Die Puppenkönigin oder Im Würzberger Spielwarenlager. Große Ballet-Ausstattungs-Pantomime. Amateur-Hinderniss-Wettläufen. I. Preis 10 Mk., II. Preis 5 Mk., III. Preis 2 Mk. Meldungen Abends im Circus erbeten. — Vorführung der berühmten Originaldrehen des Directors Albert Schumann. Auftreten sämtl. Schüler u. Schöner. Alles Näheres die Tages-Zeitung.

Scandinavischer Circus.

Deute Donnerstag, den 13. Februar, Abends 8 Uhr
Gala-Damen-Vorstellung.
Bei dieser Vorstellung werden die Damen in Uniform Staffmeister-Dienste leisten und wird die erste Abtheilung nur von Damen ausgeführt.
Vorletztes Auftreten der
5 Schwestern Franklin 5
Nur noch einige Tage!
Die Puppenkönigin oder Im Würzberger Spielwarenlager. Große Ballet-Ausstattungs-Pantomime. Amateur-Hinderniss-Wettläufen. I. Preis 10 Mk., II. Preis 5 Mk., III. Preis 2 Mk. Meldungen Abends im Circus erbeten. — Vorführung der berühmten Originaldrehen des Directors Albert Schumann. Auftreten sämtl. Schüler u. Schöner. Alles Näheres die Tages-Zeitung.

Victoria Salon

Auftreten nachgeannter Künstler u. Specialitäten: Herr Carl Maxstadt, Deutschlands erster Gesangs-humorist; Herr Toni Darce, Cyrcentrique-Sängerin; The Grunatho-Troupe, gymnast. Potpourri; Frä. Irma Bellani, Eber- und Walzer-Sängerin; Mr. Tony Nelson, caudibrische Production; Elvira und Liddy, Pavimenttänzer und Stelgentanz; Käthechen und Josef Armin, humoristisch-realistische Parodisten; Herr Charles Rauschle, Mimiker und Buffoanomiker; Kay und Brothers Manrou, Pantomimisten mit ihrer Scene „ein Quax im Nanoptimum“; Jakey-Roston, Affen-Darsteller, u. Miss L. Foy, die reizende Phantasie- und Verwandlungstänzerin. Cassardim u. Gini, 7 Uhr. Anf. d. Vorstellung 7 1/2 Uhr. Carl Thoma. Sonn- u. Feiertags: Zwei Vorstellungen: 7 1/2 Uhr (kleine Preise) und 8 Uhr (gewöhnl. Preise). Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr (Sonn- und Feiertags von 5 Uhr) an: Grosses Zigeuner-Concert.

Apollo-Theater.

Dresden-Neust. einzige Variété-Theater-Bühne.
Deute Donnerstag:
Große Specialitäten-Vorstellung,
sowie Auftreten sämtlicher Künstler-Specialitäten.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 3998 Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Restaurant im Hôtel Fürst Bismarck

An der Frauenkirche 22, pt.
empfiehlt seinen vorzüglichsten
Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen
Nenn 1 Mark. (Vereinzimmer.)
Echte Biere in 1/10 Gläsern. (Vereinzimmer.)
Hochachtungsvoll Ed. Pr...

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Alstadt, Waisenhausstraße 18.
Neu! Neu!
10 künstl. Menschen
in Lebensgrösse
concertiren täglich ununterbrochen auf der neuen Theaterbühne.
Auftreten der Wiener Damen-Capelle „Langer“.
12—3 Uhr. Eintritt frei. 6—11 Uhr.
Sonn- und Feiertags Programm 20 Pf.
Director Eingang zu den Speise- u. Concertsälen auf der neuerbauten Terrasse.
3122 Hochachtungsvoll Fritz Kräger.

Restaurant u. Café Zum schwarzen Walfisch

Frauenstraße Nr. 12.
Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich obiges Restaurant
Donnerstag, den 13. d. M.
eröffne.
Einem recht zahlreichen Besuch entgegengehend
3383 Hochachtungsvoll
Robert Reichel,
früherer Burgkellerwirth.

Zum Palmbaum

Neu eröffnet!
Gasthaus u. Restaurant
Wilhelm Vogel
Dresden, Freiburgerstraße Nr. 12.
Grosse Ausspannung.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
ff. Biere und Weine. 3218
Billige Fremdenzimmer.

la Centrifugen-Tafelbutter

versendet in Postcolli zu 9 Pfd. für Mk. 10,40 franco per Nachn.
Molkerei Gründobl,
13919 Bad Oßersdorf bei Vassau.

Butter

zu haben ist, a Stück 65 Pf.
Schl. Rittgerbutter a Stck. 60 Pf.
Feinste Molkereibutter „ 55 „
Frische Landbutter „ 45 „
Ausgewasene „ 4 Pf. 85 „
Beste Vollmilch „ 16 „
Händler billiger. [20064
Ed. Preiss, Bettnerstr. 42, Schäferstraße 37.

Getrocknete Steinpilze

verkauft im Ganzen u. Einzelnen
billig 3374p
J. Kühn genannt Heinrich,
Markthalle Antonienplatz
Stand Nr. 251 und Nr. 77,
beagl. empf. ff. selbstgefeigt. Heidel- u. Preiselbeeren, sow. bestes Back-Obst und ff. bohn. Pflanzenmus.

Feinste Tafelbutter

per Pfund 115 Pf.
frische Eier (zum Kochen)
Mandel 65—90 Pf. offerirt
Tausigs Butterhandlung,
Am See 21. 1742

Die feinste Süßrahm-Tafelbutter,

garantirt reine Alpenwaare, liefert in Post-Colli d. 9 Pfd. zu 95 Pf. per Pfund franco gegen Nachnahme die Molkerei Julius Heller, Remben, bayr. Mühlst.

Masken-Garderobe

(elegant) 3200b
wird von 1 Mk. an verlichen
Frauenstraße 12, 2. St.

Küchenschranke

Anwaschische Gemüseschränke
solideste Waare
F. Bernh. Lange
Analisenstr.

Confirmandinnen!

Durch günstigen großen Abschluß mit einem der größten Fabrikanten Oerass, welcher die besten Kammingarne verarbeitet, bin ich in der Lage, meine werthen Kunden so unübertroffen billig und dabei reell zu bedienen, wie es meiner Concurrenz nur bei bedeutend höheren Preisen möglich ist. Enorme Auswahl in gut tragbaren farbigen und 3212

schwarzen Kleiderstoffen,

Garantie für reine Wolle, Meter von 80 bis 350 Pf.
Manufacturwaarenhaus
J. Friedrich
Dresden-N., Heinrichstr. 10.

Gravir-Anstalt

Franz Hensel,
Dresden-N., 1007
Pillnitzstr. 26.

Nur mit Oswald Nier's
 Hauptgeschicht Berlin
 reinste, ungegypste Natur Fisch- u.
 Kaviarweine werden (unter Beweise
 ihrer Güte) in Frankreich selbst
 hergestellt, wie:
Wunderweine
 Oswald Nier's Antipichtwein
 Jacob Duffot - Paris zubereitet (in
 24 Stunden keine Gicht noch arthri-
 tische, rheumal. Schmerzen mehr,
 Brodtrinken bei mir gratis u. franco) und
Oswald Nier's Kraftwein
 zubereitet durch Dr. C. Viellard,
 C. Viellard, pharmacien, Paris
 mit Quinquina und orange amere
 steht weit über jedem China-, Sitten-,
 Vermouthweine etc.
 Erregt Appetit, stärkt Reconvales-
 centen und Kranke! Vorzüglichste
 radicale Cur für Magenleiden!
 Preis: Courant (Verbr. Behaup-
 tung u. boch. An-
 griffe widerleg.)
 mit Preisrebus (500 Ltr. gratis)
 auf schriftlichen Wunsch, sowie für
 meine Kunden in allen meinen Ge-
 schäften gratis u. franco. erkält.
**Centralgeschäft
 u. Restaurant,
 Dresden, Breitestrasse 12.**

Oswald Winter,
 Dresden-N., Villinerstr. 47, 2.
 Baumstr. 2020
 gerichtlich vereid. Sachverständiger
 in Kaufsachen,
 fertigt Zeichnungen,
 Kofenaufschläge,
 Werttaggen etc.
 zu mäßigen Preisen.

Zur Ausführung von
**Fall-, Frant- und
 Gaus-Grisuren,**
 sowie zur Anfertigung ob. Um-
 arbeitung aller Arten Haar-
 arbeiten empfiehlt sich
Alex Preuss,
 Dam., Herr. u. Theaterfriseur
 Königsbrüderplatz 4, 2078

Künstliche Zähne
 werden in Kunstsch. Gold, sowie
 Zahnfleisch-Emallienatur-
 getren u. festsitzend bei niedrigen
 Preisen unter Garantie mit und
 ohne Gummiplatte schmerzlos ein-
 gesetzt. Umarbeiten nicht passender
 Gebisse. Plombieren (schönen und
 schmerzfrei), sowie Zahnziehen.
 Sonntag bis 4 Uhr zu sprechen.
 Teilzahlung gestattet. (12968)

Ernst Krause,
 Spezialist für Behandlungen von
 Zahn- und Kieferkrankheiten.
 5, I. Markgrafenstr. 5, I.

**Polscher
 Zahnkünstler - Dentist
 Pragerstrasse 18.**

Künstl. Zähne
 pro Stück 2 Mk.
 garantiert beste Qualität.
 In jeder Ausführung, natur-
 getreu u. gut passend. Auch
 ohne Gummiplatte. Be-
 handlung schmerzlos.
 Plomben, Reparaturen,
 Zahnoperationen (schnell
 und billig. 1250)
F. Gröger,
 Zahnkünstler,
 Johannisstraße 11, 2.

Masken-Garderobe
 für Herren u. Damen billig zu verl.
 Zwingerstr. 14, pt. 1448

**Strumpfanstrickerei
 Richard Arnold**
 (vorm. F. Schreiner) 2349
 Dresden-N. Mitt., Am See 42.
 Confecte Ausf., billigste Preise.

Dannen-Betten
 für nur 25 Mk.
 Ein großes schlaf-
 fähiges
 Oberbett mit zwei sehr
 guten Kopfkissen von la-
 gattrohem Atlasbarchent,
 Oberbett 180 cm lang,
 150 cm breit, mit 8 Pfund
 garantiert neuen Daunens,
 jedes Kopfkissen mit 2 Pfund
 neuen Bettfedern gefüllt,
 versendet unter Postnach-
 nahme das 3307
**Bettenverhandl.-Geschäft
 Carl Hoffmann,
 Herborn 1. N.**

Gebh. Kohl & Co.
 Freiburger Platz 22.
**Inventur-
 Ausverkauf**
 vom 1.-17. Februar
 in allen Abtheilungen
 unseres
Waarenhauses.
 Besonders Reiter aller Art.



Zu folgen nach
 billigen Preisen
 nur zur
Inventur
 bei
Kohl

Electra
 bestes
 Feuerzeug
 der Welt
 (wie Zeich-
 nung),
 Stück
 50 Pf.,
 empfiehlt
 2596
F. G. Petermann
 Dresden, Galeriestraße 8.

Uhren-
 Reparaturen jeder Art schnell
 sauber, billigst bei sofort. Preis-
 angabe. Uhrmachermeister. Arno
 Priosier, Marienstraße 18, gegen-
 über „Drei Raben“. 1568

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem geehrten Publikum und der werthen Nachbarschaft theile ich ergebenst mit, daß ich am
 heutigen Tage das
Elisenstrasse 55
 von Herrn Wilhelm Thomas bisher betriebene
Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft
 käuflich übernommen habe. Bemüht, allen mich Bechrenden mit nur guten Waaren bei billigen Preisen
 aufzuwarten, gestatte ich mir die höflich. Bitte, mein Unternehmen durch öfteren Einkauf gütigst unter-
 stützen zu wollen.
 Mit größter Hochachtung
Emil Hofmann.
 NB. Befehle auf Wunsch den geehrten Herrschaften bei Waare frei ins Haus.

A. Dietze's
 Fernsprecher Amt I, 1490. Altrenommiertes Fernsprecher Amt I, 1490.
 Möbeltransport-, Verpackungs-, Aufbewahrungs- und Expeditions-Geschäft,
 Dresden. 12 Reitbahnstrasse 12. 3394

Ein- und Verkauf.
F. Katzer, Buchhandlung Postplatz 1
 empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen 3296
Bücher
 aus allen Fächern der Literatur,
 wie Kunst, Gewerbe, Belletristik.
 Neu und antiquarisch.

Vollständiger Ausverkauf
 von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren in Ruhbaum, Eiche
 und Imitation. Das große Lager muß schleunigst geräumt sein.
 Wer billige und gute Möbel kaufen will, halte sich dazu. Die Möbel
 werden 25 Procent unter Kostenpreis abgegeben. 3418
Dresden,
 Annenstraße, Ecke Freiburger-Platz, Eingang dritter Laden.

**Bitte überzeugen Sie sich,
 daß in dem
 Vernickelungswerk „Saxonia“,
 Oberseergasse Nr. 4, zunächst der Pragerstraße,
 gebrauchte, unansehnlich gewordene Metall- Gegenstände
 u. Essbestecke, Brodkörbe, Schlüssel,
 Waffen, Lampen, Schlittschuhe, Feuer-
 zeuge, Kammermesser, Reiz- und Wagen-
 sport-Utensilien, Fahrräder etc. etc. wie neu
 hergerichtet werden, durch frisches Schleifen, Vernickeln,
 Versilbern, Vergolden etc. etc.
 Der Preis für solche Neuherichtung beläuft sich höchstens
 auf 1/2 der Neuanfertigung. 2824**

**H. Seifert,
 Vernickelungswerk „Saxonia“,
 Oberseergasse 4, Telefon 1748, I.**

Kein Haar-Ausfall mehr!
 Im Gegenhalt sofortiger Nachwuchs nach Verbrauch meines
 neuerfundenen und erprobten Naturmittels schon in einigen
 Tagen bemerkbar. Erfolg garantiert. Verpflichte mich, wenn
 kein Erfolg, Geld zu retourniren. Flacon zu 2 Mark und
 1 Mark 50 Pfennige nur bei
Karl Hubert Lass in Cham (Bayern).
 Patent angemeldet.

**Günstig f. Tischler.
 Aepfel**
 in verschiedenen Sorten, schön in
 Geschmack und Qualität, sind
 nur noch kurze Zeit abund-
 centnerweise äußerst billig zu
 verkaufen Hechtstrasse 55,
 im Comptoir. 3373

**Für die Frühjahrssaison 1896
 Regenmäntel, Jackets,
 Capes und Kragen,**
 die und solch, zu bekannt allerbilligsten Preisen sind massenhaft
 vorräthig. Das Lager ist diesmal wegen des bedeutend erweiterten
 Kundenkreises mit allen ganz aparen Neuheiten großartig aus-
 gestattet. 3304
**Frau S. Potzold, Confection für Damen,
 Circusstraße 30.**

**H. Seelig & Hille's (Inh. G. E. Dittrich) 269
 Schutzmarke Theekanna
 Thee
 Pragerstr. 32
 G. E. Dittrich.
 Niederlagen
 an Plakaten mit Schutzmarke
 „Theekanna“ erkenntlich.**

Schneider-Artikel
 für Herren- und Damenschneiderei
 als: Borden, Knöpfe, Gazen, Wattireinen,
 Futterstoffe in allen Farben empfiehlt
**R. Werrmann,
 Dresden-F., Weißeritzstraße 24.**

**Für Krankenkassen-Mitglieder
 und deren Angehörige fertige ich in tadelloser Ausführung und
 unter schonendster Behandlung
 künstliche Zähne
 für die Hälfte des Preises.
 Frau Hedwig Beyer, Dentistin,
 Wörthstraße 5, I, zunächst der Köhler-Johannisstraße**

**Alle
 lieben
 Amor
 Ueberall**
 welche in Wahrheit ein dor-
 jüliches Metallpräparat
 versenden ausschließlich
 nur den einzig und allein
 echten Metall-Präparat
 gefällig geschickte Marke.
 Amor ist und bleibt das Beste
 aller Metallpräparat.
 zu haben in Dosen
 10 und 20 Biennig.
 Fabrik Ludszynski & Co.,
 Berlin O.

**Billigste Bezugsquelle f. Klein-
 rateure, Kaufleute u. Private.
 Cigarren**
 zu Fabrikpreisen.
 100 Stück
 4 Pfg. - Cigarren 2,50 - 3,00 Mk.
 5 " " " 3,20 - 3,80 " "
 6 " " " 4,00 - 4,80 " "
 8 " " " 5,00 - 5,80 " "
 10 " " " 6,00 - 7,50 " "
 offerirt und versendet
**Oskar Richter,
 Cigarrenhaus,
 Dresden-N., (3746
 Martin-Lutherstraße 12,
 Ecke Lutherplatz.
 Telefon: Amt II, 2529.**

Jede Uhr
 in unter 24h. Garantie
 reparirt. H. Löffler,
 Mathildenstraße 24,
 Feber 1. Wf., Glas 20,
 Feiger 15 Pf.

**Neht chinensische
 Mandarindamen**
 das Pfd. Mk. 2,85
 Bestehen in Haltbarkeit und
 großem Füllkraft alle ande-
 ren Sorten; in Pfd. die Hälfte
 der Füllkraft, gewinnig und
 sehr angenehm; 3 Pfund zum
 mindesten Oberbett aus-
 reichend. Zustände von Her-
 ren- und Damen, Bettdecken
 nicht schwer, leicht und
 sehr bequem. Bettdecken
 3 Pfund gegen Bettdecken von
 ersten Bettdeckenfabrik
 mit elektrischem Vertriebe
**Gustav Lustig,
 Berlin S., Prinzenstr. 46.**

Grosse Betten.
 für nur 12 Mk.!
 Ein großes schlaf-
 fähiges
 Oberbett mit 2 guten
 Kopfkissen von hartem Bett-
 barchent, Oberbett 180 cm
 lang, 145 cm breit, mit
 8 Pfund garantiert neuen
 doppeltgereinigten Bett-
 federn; und jedes Kopfkissen
 mit 2 Pf. derselben gefüllt.
 Ohne jede Konkurrenz!
**Dasselbe Bett
 mit Satinbarchent
 für nur 15 Mk.
 Dasselbe Bett
 von prima Atlasbarchent
 für nur 18 Mk.
 versendet unter Postnach-
 nahme 3026
 des Bettdecken-Geschäft
**Carl Hoffmann
 Herborn in Nassau.****